

## Christian Dingert jetzt Wirtschaftsförderer

Viele kennen ihn im gelben, roten, oft auch schwarzen Sport-Dress auf dem grünen Rasen. Dort genügt ein Pfiff – schon sagt Dingert auch Stars und Jung-Millionären, wohin der Ball läuft. Im Hauptberuf ist der international renommierte Fußball-Schiedsrichter jetzt als Wirtschaftskoordinator im Kuseler Land tätig.

Die neue Stabsstelle bei der Kreisverwaltung hat Dingert im März angetreten. Bei der Verwaltung indes hat er seine ersten beruflichen Schritte unternommen. Die neue Funktion allerdings ist erst recht nach des 38-jährigen Geschmack. Er fungiert seit einem guten halben Jahr als Mittelstandslotse und Wirtschaftskoordinator. Aufgaben: Fäden ziehen, Wege ebnen, damit zum einen mehr Jobs im Kreis Kusel entstehen – und zudem bestehende nicht verloren gehen. Bestands-



**Christian Dingert**  
FOTO: SPK/FREI

pflege sei mit hin nicht weniger wichtig als die schwierigere Aufgabe, Unternehmen in die Westpfalz zu lotsen, das Musikantenland Arbeitgebern als guten Ort für eine Neuan siedlung schmackhaft zu machen.

Zu hohe Erwartungen bremsen Dingert, verspricht stattdessen offene Türen und ein stets offenes Ohr: Für die Belange von Unternehmen, aber auch die von umliegenden Körperschaften, mit denen es verstärkt zu kooperieren gelte. Bei alledem sind Geschick im Umgang mit den Akteuren und gute Kontakte unverzichtbar. Dank seines Zweit-Jobs als Schiedsrichter verfügt der in Thallichtenberg aufgewachsene Dingert über allerbeste Voraussetzungen. |cha

## Eine Erfolgsgeschichte

90 Jahre Bauunternehmung F. K. Horn

In diesem Jahr feiert das Bauunternehmen F. K. Horn sein 90-jähriges Bestehen. Thomas Knieriemen, geschäftsführender Gesellschafter, leitet es seit 1991 in vierter Generation.

Franz Horn legte 1928 in der Kaiserslauterer Bänningerstraße den Grundstein für das damalige Hochbauunternehmen. Sein Sohn Karl Horn gründete 1933 ebenfalls eine Baufirma. Beide Betriebe schlossen sich 1935 zur Bauunternehmung F. K. Horn zusammen. Ab den 1950er Jahren florierte das Unternehmen und zog 1957 in einen Neubau in der Triftstraße um.

Sieben Jahre später erfolgte der Einstieg von Heiner Berger, der das Portfolio um die Arbeitsfelder Tief- und Straßenbau erweiterte. Seit 1974 firmiert das Unternehmen als F. K.



**Ein weithin bekannter Schriftzug: Firma F. K. Horn.** FOTO: LMO

Horn GmbH & Co. KG. 1987 erfolgte der Umzug an den heutigen Standort in Siegelbach. 1993 wurde die Schwesterfirma, die Baugesellschaft Horn, mit Sitz in Schkopau im Großraum Halle/Leipzig gegründet.

Heute sind in Kaiserslautern mehr als 300 Mitarbeiter im Tief-, Brücken-, Straßen-, Erd-, Wasser-, Wohnungs- und Industriebau tätig. |lmo

## Marktführer für Wägetechnik

Wipotec in Kaiserslautern vor 30 Jahren gegründet

Aus dem Stand heraus schufen 1988 Theo Düppre und Udo Wagner ein Unternehmen, das heute als globaler Hersteller für industrielle Wäge- und Inspektionslösungen Marktführer in seinem Segment ist. Weltweit beschäftigt die Wipotec Group 1000 Mitarbeiter, 700 davon am Stammsitz in Kaiserslautern.

Auf www.wipotec.de findet sich ein Blick in die Firmengeschichte. „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“ Diese Zeilen des italienischen Dichters und Philosophen Dante Alighieri (1265-1321) haben sich demnach vor 30 Jahren die Firmengründer zum Leitsatz genommen, als sie Ende der 80er-Jahre an der Uni Kaiserslautern eine Briefwaage mit elektronischer Portoberechnung vorstellten. Die Monoblocktechnologie der neuen Wägezelle habe so große Aufmerksamkeit erregt, dass Düppre und Wagner wenig später mit Haigis Waagenbau die Wipotec GmbH in Kaiserslautern aus der Taufe hoben.

Als Marksteine gelten unter anderem zwei Jahre. 1996 seien in der Pharmabranche die ersten Kunden für Kontrollwaagen gewonnen worden, und Wipotec habe seine erste Patentschrift für einen „Wägebandförderer“ erhalten. 1998 wurde Wipotec mit Gründung einer Vertriebsniederlassung in den USA durch die spätere Vertriebstochter OCS Checkweighers international. Heute hat das Unternehmen viele Patente und Niederlassungen in einigen europäischen Nachbarländern, in China, Mexiko und Australien. |wig

## Einsatz für Kommunen und Künstler

„Eigenartevents“ in Kirchheimbolanden ist 25 Jahre alt: Ein viertel Jahrhundert voller Musik, Konzert, Management, Vermietung und Verkauf von Ausrüstung für Veranstaltungen.

Timo Holstein hat das Unternehmen, in dem er als Inhaber zwei festangestellte Mitarbeiter beschäftigt, gegründet und zum Erfolg geführt. Heute managt er „Glasperlenspiel“ und den Vierten des Eurovision Song Contest (ESC), Michael Schulte. „Er hat mich nachts, als er die deutsche Vorentscheidung gewonnen hatte, angerufen und gebeten, dass wir das Management übernehmen“, erzählt Holstein. Bis zur guten Platzierung in Lissabon folgten neun turbulente Wochen. Denn zeitgleich stand die heiße Phase für die Jubiläumsveranstaltungen 650 Jahre Kirchheimbolanden an. „Dafür haben wir alles erledigt, vom Sicherheitskonzept über Sponsoring bis zur Parkplatzorganisation“, sagt Holstein. In Spitzenzeiten haben beim Festwochenende in Kirchheimbolanden immerhin 110 Leute unter seiner Federführung gearbeitet.

Die Zukunft wird für Timo Holstein bedeuten, die Betreuung regionaler Veranstaltungen weiter auszubauen und gleichzeitig auf die Veränderungen im Musikgeschäft zu reagieren. „Das Streaming verändert den Markt völlig. Heute definiert sich alles über Play-Listen. Es wird darum gehen, für Newcomer Wege zu finden, um sie reif für Tourneen zu machen“, ist Holstein überzeugt. |jös



**Timo Holstein im Gespräch mit Max Giesinger.**

FOTO: MARKUS HANER/EIGENART/FREI

## Förderung für die Region

Reiner Bauer ist der neue Mann für Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung im Donnersbergkreis.

Seit 1. Juli hat der 47-Jährige das neue Aufgabengebiet übernommen. „Die Standortentwicklung und Wirtschaftsförderung ist eine Stabsstelle der Kreisverwaltung. Deren Leitung hat mir Landrat Rainer Guth übertragen. Es geht auch um Dorfentwicklung. Hauptaufgabe ist es, den Donnersbergkreis als Wohn- und Wirtschaftsstandort weiter zu entwickeln“, definiert Bauer seine Aufgaben. Der Ansatz ist, die Rahmenbedingungen für Standortentscheidungen von Menschen, die sich im Kreisgebiet ansiedeln oder ein Unternehmen etablieren möchten, zu verbessern. „Aktuelles Top-Thema ist die Breitband-Versorgung, damit es in der Fläche eine gute Versorgung mit schnellem Internet gibt. Das ist heute die Grundlage für einen attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort“, erklärt Bauer. Es gebe ein Ausbauprogramm, das kurz vor der Umsetzung stehe. Damit will der Donnersbergkreis in Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden und durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln die Versorgung flächendeckend sichern. Daneben sei das Standort-Marketing ein wichtiges Aufgabengebiet. „Im Prinzip bedeutet das, den Kreis als Wohngebiet, Tourismusregion und Gewerbestandort bekannter zu machen. Wir identifizieren die Stärken, beispielsweise die Verkehrsanbindung an die Ballungsgebiete. Es geht darum, Leuchtturmprojekte über die Kreisgrenze hinaus bekannt zu machen und den Bekanntheitsgrad der Region zu steigern. |jös



**Reiner Bauer**  
FOTO: SCHIFFERSTEIN

### Mobil im Donnersbergkreis mit Zug, Bus und Taxi schnell an Ort und Stelle...



- **Freizeitaxi an Wochenenden, Feiertagen und in den Abendstunden:** ein Angebot für Fahrten innerhalb des Donnersbergkreises, z. B. zum Besuch von Festen, Konzerten, Kursen der Volkshochschule
- **Ruftaxi-Linien in allen Verbandsgemeinden**
- **Behindertentaxi** für Menschen im Rollstuhl oder mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung
- **23 Buslinien & Ausflugsbus auf den Donnersberg**
- **Stündliches Zugangebot auf der Alsenztalbahn, Eistalbahn und zwischen Kirchheimbolanden – Alzey – Mainz**

#### Fahrpläne und Informationen:

Kreisverwaltung Donnersbergkreis, ÖPNV – Referat, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352-710192, www.donnensberg.de, Email: oepnv@donnensberg.de

### Maßgeschneiderte Beratungskonzepte

- > Steuerberatung und -optimierung
- > Finanz- und Lohnbuchhaltung
- > Jahresabschlussstellung, Steuererklärungen
- > Beratung bei komplexen zivilrechtlichen und steuerrechtlichen Zusammenhängen
- > Qualifizierte Wirtschafts-, Rechts- und Steuerberatung für Ärzte, Heil- und Pflegeberufe
- > Von der Einzelfallberatung bis zum Rundum-Paket



**KONOPATZKI + RUDLOFF + TRAUMER**  
Partnerschaftsgesellschaft mbB  
Steuerberater + Rechtsanwalt

Burgherrenstraße 118  
67661 Kaiserslautern  
Telefon 0631 351 22-0  
info@kanzlei-krt.de  
www.kanzlei-krt.de

Qualitätsmanagementsystem  
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Wir sind Partner von

